

Protokoll der Vereinsversammlung vom		26. April 2023
Sitzungsort: Pfarrei St. Marien Bern, Saal 1 EG, Wylersstrasse 24-26, 3014 Bern		
Dauer:	19.45 – 21.50 Uhr	
Leitung:	Verena Näf (Präsidentin, GFL)	
Protokoll:	Nadine Sutter (Geschäftsleiterin)	
Empfänger*innen:	Vorstand, Delegierte, Delegierte ohne Stimmrecht, ständige Gäste	
Anwesende VS (6)		
Dieter Aeberhard (BVP), Urs Jost, Vizepräsident (EVP), Sandra Ryser (GLP), Andreas Abebe (KG Markus), Beat Häfeli (SGW), Res Hofmann (SP)		
Anwesende VV (11)		
Kurt Vetter (BVP), Urs Dürmüller (GaP), Marius Glauser (GB), Djurdjica Horvatin (Geno FV), Ursula Hürzeler-Herzog (GPB), Hansueli Mesmer (IGW), Katharina Stärk (IGW), Thomas Ingold (LBN), Marcel Zumbühl (QVK), Marco Wölfli (VBBN), Romano Manazza (VLL)		
Gäste: Christof Steinmann (GB)		

Legende: I: Information / D: Diskussion / B: Beschluss

Traktanden

- 1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste** **B**

Verena Näf begrüsst die Delegierten und Christof Steinmann, möglicher künftiger stellvertretender Delegierter des GB neben Marius Glauser.
- 2. Protokoll VV 22.02.2023** **B**

Genehmigt und verdankt.
- 3. Willkommen** **I**

IG Wankdorf Delegierte, Katharina Stärk

Katharina wohnt seit 13 Jahre im Quartier, in Bern schon länger, arbeitet beim Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) und engagiert sich in der IGW u.a. für Klimamassnahmen und Entsiegelungen.
- 4. Veranstaltungsreihe *Stadt als Garten*, Ende Dr nöi Breitsch** **I/D**

Verena Näf bittet die Delegierten, am bevorstehenden Auftakt-Anlass am 6. Mai auf dem Breitschplatz und den zugehörigen Programmpunkten zahlreich zu erscheinen. Die offiziellen Ansprachen finden um 15 Uhr statt.
- 5. Machbarkeitsstudie Spitalbauten im Springgarten** **I/D**

Res Hofmann und Dieter Aeberhard stellen vor (Präsentation von Dieter und Notizen von Res im Anhang). Mit einem etwaigen Spitalneubau wird eine markante Verkehrszunahme befürchtet, insbesondere auf den Linien Papiermühle-, Mingerstrasse und Bolligen- und Laubeggstrasse und damit einhergehend in den übrigen Quartierstrassen. Ein Verkehrsaufkommen mit Privat- und Sanitätsverkehr sowie Helikopter, für eine Klinik dieser Grössenordnung (derzeit drei Spitäler, die zusammengeführt werden sollen), wäre immens. Der Schermenweg scheint für so ein grosses Projekt wegen der Abgeschlossenheit naheliegender. Aufgrund der Wohnungssituation in der Stadt

Bern soll die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, auch und insbesondere für Familien priorisiert und gefördert werden. Mindestens die jetzigen Spitalstandorte Sonnenhof, Lindenhof und Engeried müssten bei einem Neubau zugunsten von Wohnraum aufgegeben werden. Die Standorte sind an bester Wohnlage, eine Stadteilerweiterung an diesen Standorten bietet sich förmlich an. Bereits mit den bestehenden Verkehrsbelastungen im Quartier, u.a. durch CSL Behring, das Verwaltungszentrum Guisanplatz 1, Messezentrum Bernexpo, Postfinance-Arena und Wankdorfcenter kommt das Verkehrsvolumen an seine Grenzen. Mit Wohnungsbauten, autofrei oder autoarm, werde an diesem Standort hingegen mehr für Stadt und Quartier erreicht. Insbesondere müsse der Schutz des geplanten Grünraumes, wie im STEK festgehalten, gewährleistet werden und der Bevölkerung, z.B. als Stadtpark, frei zugänglich gemacht sowie die Fusswegverbindung zum Baumgartenquartier ermöglicht werden. Zudem müsse das Gebiet von Grund auf neu gedacht werden, da die Planungsgrundlagen veraltet seien. Die Delegierten wollen die Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie im Herbst abwarten und dann eine Stellungnahme verabschieden.

6. Sanierung Rosengarten, Anliegen aus dem Nordquartier I/D

Verena Näf. Die Präsidien der zwei betroffenen Quartierkommissionen wurden eingeladen, für einen Audioguide die Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse der Quartiere IV und V anzugeben. Nach einer 15-minütigen Diskussion in Gruppen wird festgestellt: Der Rosengarten und der Wasserbereich sollen in der heutigen Art bestehen bleiben, barrierefrei zugänglich gemacht und naturnaher und biodiverser gestaltet werden, aber in der Grundstruktur, auch topographisch erhalten bleiben. Bei der Ecke gegen die Schönburg wird ein Konzert-Pavillon gewünscht, im Gegenzug möge der unattraktive Spielplatz für Kleinkinder aufgehoben und in die Spielanlage beim Restaurant integriert werden, so dass Kinder gemeinsam spielen können und Familien sich nicht aufteilen müssen. Der Spielplatz solle modernisiert werden. Die Rosenvielfalt möge vergrößert werden; mehr Kletterrosen anbringen, mehr Biodiversität reinbringen, romantische Orte schaffen und überall sinnvolle Beschriftungen anbringen (Infos zu Rosen, Geschichtshintergrund, Bereichsstaffeln (Map)). Der Zugang vom Bärengraben weise eine tote Ecke hinter dem Restaurant auf, dort solle ein attraktiver Übergang geschaffen werden. Das Restaurant solle weiterhin take away anbieten. Die Sanitäranlagen müssen ausgebaut und barrierefrei gestaltet werden. Last but not least scheint der Rosengartenausgang Seite Laubeggstrasse/ Schönburg in der Mitte gefährlich zu sein: das Trottoir direkt beim Fussgängerstreifen sei zu schmal. Die Leute werden von Autos zu spät gesehen.

7. Infos aus dem Vorstand I

- Subventionsbeitrag an die Veranstaltungsreihe *Stadt als Garten*: CHF 1000 im Vorstand gesprochen. Keine Gegenstimmen.
- Subventionsbeitrag an die Sommerferienwoche *SoFeWo2023*: Für 1.-6. Klässler:innen. CHF 500 im Vorstand gesprochen. Keine Gegenstimmen.
- Internetauftritt DIALOG Nordquartier: Die Internetseite ist online und wird laufend verbessert. Verbesserungsvorschläge bitte melden. Der DIALOG Nordquartier kauft neu zusätzlich die Domain www.dialognordquartier.ch.
- Givebox Nordquartier: Die Givebox steht aktuell beim QVK Ecke Breitenrain-Kyburgstrasse und zügelt im Juni erneut auf den Sportplatz Spitalacker SPITZ, wo sich der FC Breitenrain vorbildlich um Ordnung und Sauberkeit gekümmert hatte.

8. Infos aus den Arbeitsgruppen (AGV/AGQ/AGK), Jurys, Begleitgruppen und Delegationen I/D

- AG Verkehr: Der Brief an den Gemeinderat ging raus, resp. das Antwortschreiben des GR betr. ASTRA Projekt und Idee von Kurt Vetter, die Autobahn zu überdecken, ist eingetroffen. Der GR will keine Überdeckung, beurteilt die Idee als nicht umsetzbar und sieht auch keine Vorteile darin. Die Frage ist, ob der DIALOG politische Vorstösse machen soll. Die Geschäftsleiterin ergänzt, der Verein Spurwechsel habe am 5. April beschlossen, eine diesbezügliche Initiative zu lancieren. Da sich der

DIALOG bisher angeschlossen hatte, bestünde die Möglichkeit, sich im Initiativkomitee zu beteiligen, resp. es könnte sich zumindest lohnen, den Kontakt wieder zu intensivieren. Kommt in die AGV.

- AG Verkehr: Brückenschlag Eisenbahn Wankdorfcity WDC zu Quartierstadt Wankdorf: Alle Signale stehen auf Rot, die Verkehrsplanung wird gebremst, der Gemeinderat bietet keine Unterstützung. Auch hier stellt sich die Frage nach politischen Vorstössen oder ob man direkt mit den Bauherrschaften in Verhandlungen gehen müsse. Es gibt nur eine minimalverbesserte Überführung, ein etwas grösserer Lift. Thomas Ingold und Urs Jost intervenieren an jeder WDC Sitzung, es gehe auch darum, die Attraktivität zu steigern, das müsse im Interesse der Stadt sein.

Der DIALOG soll mit den Stadträten (insbesondere PVS) des Stadtteils Kontakt aufnehmen. Die Burgergemeinde muss ins Boot geholt werden. Die SBB sagt klar, sie seien nicht verantwortlich dafür, die Gebiete räumlich zusammenzuführen und nicht für Stadtplanungen zuständig. Das grösste Problem der WDC ist weiterhin, dass sie völlig abgehängt wurde.

- AG Quartierentwicklung: Dieter zeigt einen Plan der aktuellen und künftigen Projekte (Plan im Anhang). In der Jury Volksschule Breitfeld wird Ulrich Kriech mit Vertretung Dominik Lehmann Einsitz nehmen. Kurt Vetter merkt an, dass die Frage der Einsitze vorgänig in den VV besprochen werden solle.

9. Varia

- IGW/Hansueli Mesmer: Die Einsprache gegen BUGAW wird def. nicht weitergezogen.
- LBN/Thomas Ingold: Er wünscht sich so einen Abend wie heute noch öfter, wo die Gespräche in Gruppen intern geführt werden, mit einem regen Austausch und mehr Zeit für Gruppendiskurse. Es handle sich im Grunde um ein altes Anliegen, mehr zu diskutieren, was heute sehr gut gelungen sei.
- VLL/Romano Manazza: Nach zustimmendem Entschied des Regierungsstatthalteramtes wird der Turnweg gesperrt für MIV (16-seitiger Entscheid). Es ist möglich, dass das Verfahren von den immer selben Gruppierungen weitergezogen werde.
- BVP/ Kurt Vetter : Betr. Juryeinsitze wurde man vor ein paar Jahren verheizt, der DIALOG soll sich weiter für ein Stimmrecht einsetzen. Sonst bleibe die Mitarbeit frustrierend, man wolle auch im Wettbewerbprogramm mitmachen. Andreas Abebe gibt zu bedenken, man möge sich auf das Antragsrecht konzentrieren.

Sitzungen 2023: 18.01. / 22.02. / 29.03. HV inkl. Essen / 01.04. NZZA / 26.04. / 24.05. / 28.06. / Sommerpause / 23.08. / 16.09. NZZA / 20.09. / 25.10. / 29.11. a. o. HV / Winterpause